

5. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung – PlanZV)

Vom 18. Dezember 1990

(BGBl. 1991 I S. 58)

FNA 213-1-6

geänd. durch Art. 2 G zur Förd. des Klimaschutzes bei der Entwickl. in den Städten und Gemeinden
v. 22. 7. 2011 (BGBl. I S. 1509)

Auf Grund des § 2 Abs. 5 Nr. 4 des Baugesetzbuchs¹⁾ in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) verordnet der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau:

§ 1 Planunterlagen. (1) ¹ Als Unterlagen für Bauleitpläne sind Karten zu verwenden, die in Genauigkeit und Vollständigkeit den Zustand des Plangebiets in einem für den Planinhalt ausreichenden Grade erkennen lassen (Planunterlagen). ² Die Maßstäbe sind so zu wählen, daß der Inhalt der Bauleitpläne eindeutig dargestellt oder festgesetzt werden kann.

(2) ¹ Aus den Planunterlagen für Bebauungspläne sollen sich die Flurstücke mit ihren Grenzen und Bezeichnungen in Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster, die vorhandenen baulichen Anlagen, die Straßen, Wege und Plätze sowie die Geländehöhe ergeben. ² Von diesen Angaben kann insoweit abgesehen werden, als sie für die Festsetzungen nicht erforderlich sind. ³ Der Stand der Planunterlagen (Monat, Jahr) soll angegeben werden.

§ 2 Planzeichen. (1) ¹ Als Planzeichen in den Bauleitplänen sollen die in der Anlage zu dieser Verordnung enthaltenen Planzeichen verwendet werden. ² Dies gilt auch insbesondere für Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Vermerke. ³ Die Darstellungsarten können miteinander verbunden werden. ⁴ Linien können auch in Farbe ausgeführt werden. ⁵ Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Vermerke sollen zusätzlich zu den Planzeichen als solche bezeichnet werden.

(2) ¹ Die in der Anlage enthaltenen Planzeichen können ergänzt werden, soweit dies zur eindeutigen Darstellung des Planinhalts erforderlich ist. ² Soweit Darstellungen des Planinhalts erforderlich sind, für die in der Anlage keine oder keine ausreichenden Planzeichen enthalten sind, können Planzeichen verwendet werden, die sinngemäß aus den angegebenen Planzeichen entwickelt worden sind.

(3) Die Planzeichen sollen in Farbton, Strichstärke und Dichte den Planunterlagen so angepaßt werden, daß deren Inhalt erkennbar bleibt.

(4) Die verwendeten Planzeichen sollen im Bauleitplan erklärt werden.

¹⁾ Nr. 1.

(5) Eine Verletzung von Vorschriften der Absätze 1 bis 4 ist unbeachtlich, wenn die Darstellung, Festsetzung, Kennzeichnung, nachrichtliche Übernahme oder der Vermerk hinreichend deutlich erkennbar ist.

§ 3 Überleitungsvorschrift. Die bis zum 31. Oktober 1981 sowie die bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung geltenden Planzeichen können weiterhin verwendet werden

1. für Änderungen oder Ergänzungen von Bauleitplänen, die bis zu diesen Zeitpunkten rechtswirksam geworden sind,
2. für Bauleitpläne, deren Aufstellung die Gemeinde bis zu diesen Zeitpunkten eingeleitet hat, wenn mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 des Baugesetzbuchs¹⁾ oder vor Inkrafttreten des Baugesetzbuchs nach § 2 Abs. 5 des Bundesbaugesetzes begonnen worden ist sowie für Änderungen oder Ergänzungen dieser Bauleitpläne.

§ 4 Inkrafttreten. (1) Diese Verordnung tritt am ersten Tage des auf die Verkündung²⁾ folgenden dritten Kalendermonats in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Planzeichenverordnung 1981 vom 30. Juli 1981 (BGBl. I S. 833) außer Kraft.

Anlage

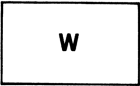

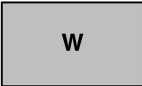
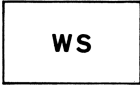


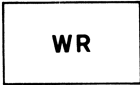


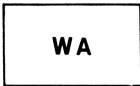


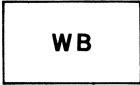
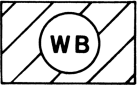

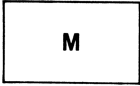

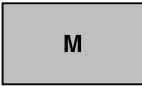
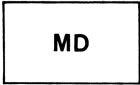


Planzeichen für Bauleitpläne

¹⁾ Nr. 1.

²⁾ Verkündet am 22. 1. 1991.

1. Art der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuchs – BauGB –, §§ 1 bis 11 der Baunutzungsverordnung – BauNVO –)

		schwarz/weiß	farbig
1.1. Wohnbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)			 Rot mittel
1.1.1. Kleinsiedlungsgebiete (§ 2 BauNVO)			 Rot mittel
1.1.2. Reine Wohngebiete (§ 3 BauNVO)			 Rot mittel
1.1.3. Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)			 Rot mittel
1.1.4. Besondere Wohngebiete (§ 4a BauNVO)			 Rot mittel
1.2. Gemischte Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)			 Braun mittel
1.2.1. Dorfgebiete (§ 5 BauNVO)			 Braun mittel

		schwarz/weiß	farbig
1.2.2. Mischgebiete (§ 6 BauNVO)			
			Braun mittel
1.2.3. Kerngebiete (§ 7 BauNVO)			
			Braun mittel
1.3. Gewerbliche Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)			
			Grau mittel
1.3.1. Gewerbegebiete (§ 8 BauNVO)			
			Grau mittel
1.3.2. Industriegebiete (§ 9 BauNVO)			
			Grau mittel
1.4. Sonderbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)			
			Orange mittel
1.4.1. Sondergebiete, die der Erholung dienen (§ 10 BauNVO) z. B.: Wochenendhausgebiete			
			Orange mittel
1.4.2. Sonstige Sondergebiete (§ 11 BauNVO) z. B.: Klinikgebiete			
			Orange mittel

Zur weiteren Unterscheidung der Baugebiete sind Farbabstufungen zulässig.

Im Bebauungsplan können die farbigen Flächensignaturen auch als Randsignaturen verwendet werden.

Im Flächennutzungsplan kann bei den Planzeichen für die Bauflächen der Nummern 1.1. bis 1.4. bei farbiger Darstellung der Buchstabe entfallen.

- 1.5. Beschränkung der Zahl der Wohnungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Aus besonderen städtebaulichen Gründen kann die höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden durch Ergänzungen der Planzeichen festgesetzt werden.

WR
2Wo



2. Maß der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

2.1. Geschößflächenzahl

Dezimalzahl im Kreis, als Höchstmaß z.B.

0,7

als Mindest- und Höchstmaß z.B.

0,5 bis **0,7**

oder **GFZ** mit Dezimalzahl, als Höchstmaß z.B.

GFZ 0,7

als Mindest- und Höchstmaß z.B.

GFZ 0,5 bis 0,7

2.2. Geschößfläche

GF mit Flächenangabe, als Höchstmaß z.B.

GF 500 m²

als Mindest- und Höchstmaß z.B.

GF 400 m² bis 500 m²

2.3. Baumassenzahl

Dezimalzahl im Rechteck z.B.

3,0

oder **BMZ** mit Dezimalzahl z.B.

BMZ 3,0

2.4. Baumasse

BM mit Volumenangabe z.B.

BM 4000 m³

2.5. Grundflächenzahl

Dezimalzahl z.B.

0,4

oder **GRZ** mit Dezimalzahl z.B.

GRZ 0,4

2.6. Grundfläche

GR mit Flächenangabe z.B.

GR 100 m²

2.7. Zahl der Vollgeschosse

als Höchstmaß	römische Ziffer,	z. B.	III
als Mindest- und Höchstmaß	römische Ziffer,	z. B.	III–V
zwingend	römische Ziffer in einem Kreis,	z. B.	Ⓥ

2.8. Höhe baulicher Anlagen inm über einem Bezugspunkt

als Höchstmaß

Traufhöhe	TH	z. B.	TH	12,4 m über Gehweg
Firsthöhe	FH	z. B.	FH	53,5 m über NN
Oberkante	OK	z. B.	OK	124,5 m über NN

als Mindest- und Höchstmaß

z. B. **OK** 116,0 m bis 124,5 m über NN

zwingend

z. B. ⓐ 124,5 m über NN

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)

3.1. Offene Bauweise



3.1.1. nur Einzelhäuser zulässig



3.1.2. nur Doppelhäuser zulässig



3.1.3. nur Hausgruppen zulässig



3.1.4. nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig



3.2. Geschlossene Bauweise

g

3.3. Abweichende Bauweise

Im Bebauungsplan ist die von 3.1. oder 3.2. abweichende Bauweise näher zu bestimmen.

3.4. Baulinie

schwarz/weiß

farbig

Rot

3.5. Baugrenze

schwarz/weiß

farbig

Blau

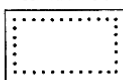
Die Bestimmungslinien der Nummern 3.4. und 3.5. können bei farbiger Darstellung auch in durchgezogenen Linien ausgeführt werden.

4. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen

(§ 5 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe a und Absatz 4, § 9 Absatz 1 Nummer 5 und Absatz 6 BauGB)

4.1. Flächen für den Gemeinbedarf

schwarz/weiß



farbig



Karmesinrot mittel

Im Bebauungsplan kann die farbige Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Einrichtungen und Anlagen:

Öffentliche Verwaltungen



Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen



Schule



Post



Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen



Schutzbauwerk



Sozialen Zwecken
dienende Gebäude
und Einrichtungen



Feuerwehr



Gesundheitlichen Zwecken
dienende Gebäude
und Einrichtungen



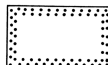
Kulturellen Zwecken
dienende Gebäude
und Einrichtungen



Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

4.2. Flächen für Sport- und Spielanlagen



Sportanlagen



Spielanlagen



Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

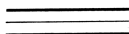
5. Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge

(§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)

5.1. Straßenverkehr

5.1.1. Autobahnen und autobahn-ähnliche Straßen

schwarz/weiß

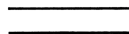


farbig



Goldocker

5.1.2. Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen



Goldocker

5.1.3. Ruhender Verkehr



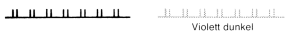
5.2. Bahnen

5.2.1. Bahnanlagen



Violett mittel

5.2.2. Straßenbahnen



5.2.3. Seilbahnen

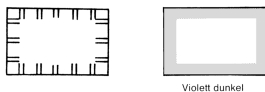


5.3. Überörtliche Wege und örtliche Hauptwege

z. B. Hauptwanderweg



5.4. Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr



Zweckbestimmung:

Flughafen



Landeplatz



Segelfluggelände



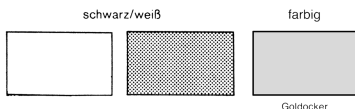
Hubschrauber-
landeplatz



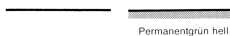
6. Verkehrsflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

6.1. Straßenverkehrsflächen

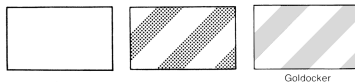


6.2. Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung



Die Straßenbegrenzungslinie entfällt, wenn sie mit einer Baulinie oder Baugrenze zusammenfällt.

6.3. Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung



Zweckbestimmung:

Öffentliche Parkfläche



Fußgängerbereich



Verkehrsberuhigter Bereich

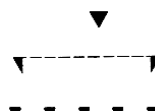


- 6.4. Ein- bzw. Ausfahrten und Anschluß
anderer Flächen an die Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4, 11 und Abs. 6 BauGB)

z. B. Einfahrt

z. B. Einfahrtbereich

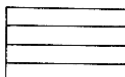
z. B. Bereich ohne
Ein- und Ausfahrt



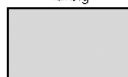
- 6.5. Bahnen Planzeichen vgl. Abschnitt 5.2.
6.6. Luftverkehr Planzeichen vgl. Abschnitt 5.4.

7. Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und
Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen; Anlagen, Einrichtungen
und sonstige Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken
(§ 5 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b, Nummer 4 und Absatz 4, § 9 Absatz 1
Nummer 12, 14 und Absatz 6 BauGB)

schwarz/weiß



farbig



Gelb hell

Im Bebauungsplan kann die farbige Flächensignatur auch
als Randsignatur verwendet werden.

Zweckbestimmung bzw. Anlagen und Einrichtungen:

Elektrizität



Abwasser

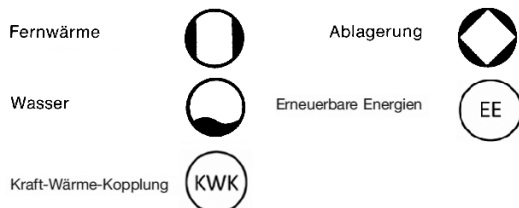


Gas



Abfall





Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

8. Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)



Die Art der Leitungen soll näher bezeichnet werden.

9. Grünflächen

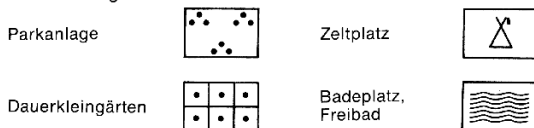
(§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)



Im Bebauungsplan sind Grünflächen als öffentliche oder private Grünflächen besonders zu bezeichnen.

Im Bebauungsplan kann die Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Zweckbestimmung:



Sportplatz



Friedhof



Spielplatz



Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

(§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

10.1. Wasserflächen

schwarz/weiß



farbig

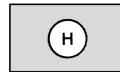
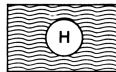


Blau mittel

Die Flächensignatur kann auch als Randsignatur verwendet werden.

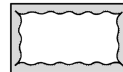
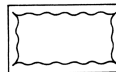
Zweckbestimmung z. B.:

Hafen



Blau mittel

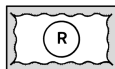
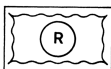
10.2. Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses



Blau dunkel

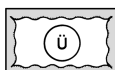
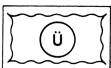
Zweckbestimmung z. B.:

Hochwasser-
rückhaltebecken



Blau dunkel

Überschwemmungs-
gebiet



Blau dunkel

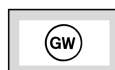
- 10.3. Umgrenzung der Flächen
mit wasserrechtlichen
Festsetzungen



blau dunkel

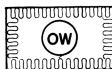
Zweckbestimmung z. B.:

Schutzgebiet für
Grund- und
Quellwassergewinnung



Blau dunkel

Schutzgebiet für
Oberflächengewässer



Blau dunkel

11. **Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung
von Bodenschätzen**

(§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 17 und Abs. 6 BauGB)

- 11.1. Flächen für Aufschüttungen



- 11.2. Flächen für Abgrabungen oder für
die Gewinnung von Bodenschätzen

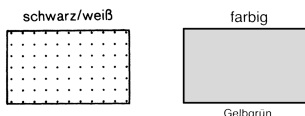


Bei kleinen Flächen kann die Randsignatur im Flächennutzungsplan
entfallen.

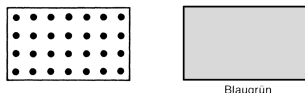
12. Flächen für die Landwirtschaft und Wald

(§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)

12.1. Flächen für die Landwirtschaft



12.2. Flächen für Wald



Die Flächensignaturen können auch als Randsignaturen verwendet werden.

Zweckbestimmung z. B.:

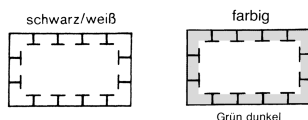
Erholungswald



13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

(§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

13.1. Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)















Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können

(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

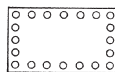
Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen näher zu bestimmen.







- 13.2. Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 und Abs. 6 BauGB)

Anpflanzen:	Bäume		
	Sträucher		
	Sonstige Bepflanzungen		 Grün dunkel
Erhaltung:	Bäume		
	Sträucher		
	Sonstige Bepflanzungen		 Grün dunkel

Festsetzungen für Teile baulicher Anlagen sind im Bebauungsplan näher zu bestimmen.

- 13.2.1. Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe a) und Abs. 6 BauGB)



Anpflanzen:	Bäume		
	Sträucher		
	Sonstige Bepflanzungen		 Grün dunkel

- 13.2.2. Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b) und Abs. 6 BauGB)



Erhaltung:

Bäume



Sträucher



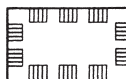
Sonstige Bepflanzungen



Grün dunkel

- 13.3. Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts (§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)

schwarz/weiß



farbig



Grün dunkel

Bei Bedarf sind zur weiteren Unterscheidung der Schutzgebiete und Schutzobjekte Differenzierungen in der Umgrenzungssignatur zulässig.

Schutzgebiete und Schutzobjekte:

Naturschutzgebiet



Naturpark



Nationalpark



Naturdenkmal



Landschaftsschutzgebiet

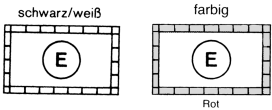


Geschützter Landschaftsbestandteil

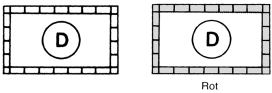


14. Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz
(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6, § 172 Abs. 1 BauGB)

- 14.1. Umgrenzung von Erhaltungsbereichen, wenn im Bebauungsplan bezeichnet (§ 172 Abs. 1 BauGB)



- 14.2. Umgrenzung von Gesamtanlagen (Ensembles), die dem Denkmalschutz unterliegen (§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)

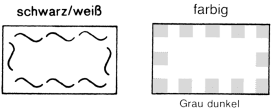


- 14.3. Einzelanlagen (unbewegliche Kulturdenkmale), die dem Denkmalschutz unterliegen (§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)



15. Sonstige Planzeichen

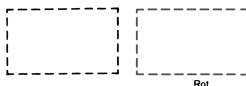
- 15.1. Umgrenzung der Bauflächen, für die eine zentrale Abwasserbeseitigung nicht vorgesehen ist (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 4 BauGB)



- 15.2. Mindestmaße für die Größe, Breite und Tiefe von Baugrundstücken und Höchstmaße für Wohnbaugrundstücke (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB)

Mindest-/Höchstgröße	F	mind./höchst.	z. B. F mind./höchst. 1000 m²
Mindest-/Höchstbreite	b	mind./höchst.	z. B. b mind./höchst. 20 m
Mindest-/Höchsttiefe	t	mind./höchst.	z. B. t mind./höchst. 60 m

- 15.3. Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)



Zweckbestimmung:

Stellplätze **St**

Gemeinschaftsstellplätze **GSSt**

Garagen **GA**

Gemeinschaftsgaragen **GGa**

Spielplatz



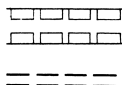
- 15.4. Besonderer Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erforderlich wird (§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BauGB)

z. B.



- 15.5. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)

bei schmalen Flächen



- 15.6. Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (§ 5 Abs. 2 Nr. 6 und Abs. 4 BauGB)

Umgrenzungen der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 4 BauGB)



Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Flächen näher zu bestimmen.

- 15.7. Umgrenzung der Gebiete, in denen bestimmte, die Luft erheblich verunreinigende Stoffe nicht oder nur beschränkt verwendet werden dürfen (§ 9 Abs. 1 Nr. 23 und Abs. 6 BauGB)



Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Gebiete näher zu bestimmen.

- 15.8. Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 und Abs. 6 BauGB)



Umgrenzung der von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB)

Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Flächen näher zu bestimmen.

- 15.9 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 26 und Abs. 6 BauGB)

Aufschüttung



Abgrabung



Stützmauer



- 15.10. Höhenlage bei Festsetzungen (§ 9 Abs. 2 und 6 BauGB)

z. B.	• Ok (Oberkante)	Gehweg	124,5 m ü. NN
z. B.	• Uk (Unterkante)	Brücke	116,0 m ü. NN

- 15.11. Umgrenzung der Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen oder bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind
(§ 5 Abs. 3 Nr. 1 und Abs. 4, § 9 Abs. 5 Nr. 1 und Abs. 6 BauGB)



Grau dunkel

Umgrenzung der Flächen, unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind
(§ 5 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6 BauGB)

- 15.12. Umgrenzung der für bauliche Nutzungen vorgesehenen Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind
(§ 5 Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)



Umgrenzung der Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind
(§ 9 Abs. 5 Nr. 3 und Abs. 6 BauGB)

Im Flächennutzungsplan kann nachstehendes Zeichen zur Kennzeichnung der Lage ohne Flächendarstellung verwendet werden.



- 15.13. Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
(§ 9 Abs. 7 BauGB)



Grau dunkel

- 15.14. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z. B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebiets
(z. B. § 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)

